

## 20. Begleitung mit der d-Saite

Die Reihenfolge kennst du ja schon: sprechen, klatschen und dann die Rhythmussprache vervollständigen. Anschließend stapfst du die Schwerpunkte auf der 1. Zählzeit. Möchtest du eigentlich auch auf der 3. Zählzeit stampfen? Das ist in Ordnung, denn in einem 4/4-Takt wird die 1. Zählzeit stark betont, die 3. Zählzeit ist ein weiterer, schwächerer Schwerpunkt. Versuche die 1. Zählzeit mit dem rechten Fuß kräftig zu stampfen, die 3. Zählzeit mit dem linken nur leicht. Der Punkt hinter der Viertelnote macht sie um ein Achtel länger, so lautet die Rhythmussilbe: **ta-i**.

Jetzt wird es sportlich: Stellt euch im Kreis auf, sprecht und singt das Lied deutlich. Dazu macht ihr folgende Bewegungen: Simama = in die Hocke gehen

kaa = stehen

ruka ruka = einmal im Uhrzeigersinn um sich selber drehen

ruka = einmal gegen den Uhrzeigersinn um sich selber drehen

tembea = Schritt vor, in die Mitte des Kreises

kimbia = Schritt zurück

Wie heißt es so schön: Übung macht den Meister!

11



### Simama kaa

Trad. aus Tansania (Afrika)

### Hausaufgabe

Erfinde einen zweiten Begleitrhythmus zum Lied und schreibe ihn in das leere Liniensystem.

Du kannst dafür den Ton d oder den Ton A verwenden. Spiele deinen Rhythmus zur CD.

### Spielidee

Die Gitarrensaiten werden gedämpft, indem ein Taschentuch unter die Saiten am Steg gesteckt wird. So lässt sich der Klang einer Mbira (afrikanisches Daumenklavier) nachmachen.